

Ressort: Politik

Ukraine-Krise: EU schiebt neue Sanktionen vorerst auf

Brüssel, 10.09.2014, 21:57 Uhr

GDN - Die Europäische Union hat bereits beschlossene Sanktionen gegen Russland vorerst aufgeschoben. Am Montag waren von hochrangigen EU-Vertretern neue Sanktionen beschlossen worden, die am Mittwoch hätten in Kraft gesetzt werden sollen.

Die nationalen Regierungen hätten die Sanktionen auch genehmigt, teilte EU-Ratspräsident Van Rompuy mit. Da die vereinbarte Waffenruhe in der Ostukraine zwischen Armee und pro-russischen Separatisten aber halte, könnten diese Sanktionen den Friedensprozess gefährden. Durch die Verschiebung gewinne man Zeit "für eine Beurteilung der Umsetzung der Waffenstillstands-Vereinbarung und des Friedensplan", so Van Rompuy weiter. Die Sanktionen könnten trotz allem "in den nächsten Tagen" in Kraft treten. Die neuen Sanktionen sollen sich gegen Banken, den Rüstungsbereich und den Energiesektor richten. Der Kreml drohte bei einer weiteren Verschärfung der Sanktionen mit dem Entzug von Überflugrechten westlicher Fluglinien.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-40772/ukraine-krise-eu-schiebt-neue-sanktionen-vorerst-auf.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619